

Zeitwort

03.08.1921:

John Arthur Macready versprüht Pflanzenschutzmittel

Von Wolfgang Meyer

Sendung vom: 03.08.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2021

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Musik:

Autor:

Agrarflieger? Gab es da nicht diesen Hitchcock-Film?

Musik:

Autor:

Ein fast abgeerntetes Maisfeld. Von Horizont zu Horizont eine Straße – schnurgerade – Cary Grant ist gerade aus einem Bus ausgestiegen. Stille.

Musik:

Autor:

Ein roter Doppeldecker nähert sich. Ein Sprühflugzeug. Aber der Doppeldecker versprüht kein Insektizid. Am Ende überleben die Maisschädlinge und der Hauptdarsteller, aber der Pilot wird sterben.

Musik:

Autor:

Der unsichtbare Dritte. Diese berühmte Szene wäre ohne John A. Mcready nicht denkbar gewesen. Er hat damit angefangen – nicht mit dem Schießen auf Cary Grant, sondern mit dem Sprühen. Seine Gegner sind die Raupen des Catalpa Schwärmers, eines Schmetterlings. Die haben sich in der Nähe des Städtchens Troy in Ohio über ein Trompetenbaumwäldchen hergemacht.

Der 3. August 1921: Mcready besteigt im Morgengrauen seinen Doppeldecker, eine Curtis Jenny. Seitlich am Rumpf der Maschine hat der Tüftler ein trichterförmiges Gefäß anbringen lassen, darin 90 Kilo Blei-Arsenat in Pulverform. Die Jenny steigt wegen des zusätzlichen Gewichts schwerfällig auf, Mcready peilt das Trompetenbaumwäldchen an und hält die Maschine in etwa sechs bis zehn Metern über den Baumkronen.

Kommentar zum Spritzen:

„Fast alle Raupen sind tot. Nur etwa ein Prozent hat auf den Bäumen überlebt.“

Autor:

Der Befund eines Insektenkundlers zwei Tage später. Der allererste Agrarflug ist ein voller Erfolg.

Musik:

Autor:

Drei Jahre nach diesem Erstflug entsteht in den Südstaaten der USA ein erstes Agrarflugunternehmen, 18 Flugzeuge gegen einen Baumwollschädling. In Amerikas Landwirtschaft sind Monokulturen üblich geworden, riesige Felder mit ein und

derselben Pflanzenart – und das Flugzeug wird zunehmend zur entscheidenden Waffe gegen schädliche Insekten. Das tödliche Mittel: DDT. Das berühmte DDT! Bald wird es zum Standardmittel und rieselt tonnenweise auf die Felder herab.

O-Ton von Dennis Beese:

„Ja, man hat immer nur zwei Bahnen gemacht, sprich hin und rück, und danach wurde dann wieder zehn Liter Sprit nachgekippt und das Spritzmittel nachgefüllt, man ist quasi immer auf Reserve, auf Spritreserve geflogen, um halt mehr Spritzmittel mitzunehmen.“

Autor:

Agrarflug auch in Deutschland. Später vor allem über den großen Feldern der LPGs, der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in der DDR. Aber auch im Westen schauen manche Landwirte in den Himmel. Etwa auf dem Hof der Familie Beese im Westfälischen Ahlen.

O-Ton von Dennis Beese:

„Meine Vorfahren wohnen hier seit Sechszehnhundertirgendwas, mein Vater hat sich dann irgendwann überlegt, nur Landwirtschaft ist ihm zu langweilig, und hat sich einen Hubschrauber gekauft, um damit später seine Felder zu besprühen. Beim Hubschrauber habe ich halt den großen Vorteil, dass ich während des Fluges besser korrigieren kann, dass ich nochmal rechts oder links nachsteuern kann, zur Not auch nochmal rückwärts fliegen kann. Zudem hat der Hubschrauber den Vorteil, dass Spritzmittel besser zu verwirbeln und so sämtliche Pflanzen an sämtlichen Stellen zu bestäuben.“

Autor:

Spritz doch bei uns auch, haben die Nachbarn gesagt, so entstand die Firma. Die widmet sich heute anderen Flugaufträgen. Denn in Deutschland ist es schon lange so gut wie vorbei mit der Agrarfliegerei. Moderne Feldspritzen sind effektiver, umweltfreundlicher und vor allem: billiger.

Musik:

Autor:

Es ist also nur eine Frage der Zeit – dann wird niemand mehr wissen, warum im Hitchcock-Film ein Flugzeug über die Felder fliegt. Aber Cary Grant gerät ja auch allmählich in Vergessenheit.

Musik: